Innovationsfonds 2007
Breitensport/Sportentwicklung

Eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

Titel und Ziel des Projektes

„Auf dem Weg zum Sportland Schleswig-Holstein“
Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft

Der Landessportverband Schleswig-Holstein gehört mit seinen Vereinen und Verbänden zur größten Bürgerbewegung des Landes. Basierend auf seinen ehrenamtlichen Strukturen und einem außerordentlich hohen bürgerschaftlichen Engagement, nimmt der organisierte Sport mittlerweile eine bedeutende gesellschaftsgestaltende Rolle wahr und trägt bei zu Gesundheit, Erziehung, Bildung, sozialer Integration und Kultur. Gerade wo staatliches Engagement gesellschaftspolitische Anforderungen nicht oder nur unzureichend erfüllt, übernehmen die Sportorganisationen in Schleswig-Holstein im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Kompetenzen Verantwortung. Der gemeinwohlorientierte Vereinssport leistet damit auf vielfältige Weise wesentliche Beiträge zur Demokratieentwicklung, zur Lebensqualität und zum sozialen Frieden. Der Landessportverband Schleswig-Holstein will mit dem Strategieentwicklungsprozess diese unverzichtbaren Beiträge zur Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft auch weiterhin erbringen und sichern helfen.
Das Motto des Strategieentwicklungsprozesses „Auf dem Weg zum Sportland Schleswig-Holstein“ steht für eine durch den Sport, die Politik und die Wirtschaft getragene Programmatik des Landes, in der Sport und Bewegung ein wesentliches Leitbild sowohl für die individuelle Lebensführung als auch für das politische und wirtschaftliche Handeln darstellen.
Dazu erfolgt eine Bestandserhebung des organisierten Sports in Schleswig-Holstein mit der Identifikation von aktuellen gesellschaftlichen und sportinternen Herausforderungen, aus denen Konsequenzen und Maßnahmen für den organisierten Sport in Schleswig-Holstein abgeleitet werden. Für die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein von 2008 bis 2012 (sowie darüber hinaus) werden anhand der zuvor durchgeführten Untersuchungen Perspektiven und Strategien entwickelt, die Schleswig-Holstein zu einem Sportland werden lassen.

Umsetzung und Maßnahmen

Perspektiven und Strategien für die Sportentwicklung
Beteiligungsprozess mit Fachleuten aus den Vereinen und Verbänden

Der Strategieentwicklungsprozess beinhaltete in der ersten Projektphase eine Auftaktveranstaltung, jeweils drei vierstündige Workshops in acht Projektgruppen in den Monaten November 2007 bis Januar 2008 sowie eine Abschlusskonferenz im Februar 2008. Die Auftaktveranstaltung beinhaltete neben einem mit Vereins- und Verbandsvertreterinnen und -vertretern durchgeführten Brainstorming, das bereits umfangreiche Erkenntnisse über die derzeitige Situation der Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein lieferte, eine anregende Podiumsdiskussion mit Vertretern aus dem Sport, der Wirtschaft und der Politik.
Die weitere Arbeit im Strategieentwicklungsprozess erfolgte in Projektgruppen, deren thematische Zuordnung zu Beginn des Prozesses vom LSV-Vorstand und der Geschäftsführung erarbeitet wurde. Es wurden folgende acht Projektgruppen gebildet: Zukunftsfähigkeit der Vereine, Zukunftsfähigkeit der Verbände, Finanzen, Sporträume, Qualifizierung, Leistungssport, Sportjugend und LSV intern. Für die Arbeit des Strategieentwicklungsprozesses wurden neben dem LSV Vorstand und der LSV Geschäftsführung weitere 100 Vereins- und Verbandsvertreter(innen) mit umfangreichen Fachkenntnissen und Erfahrungen gewonnen. Neben der Auftaktveranstaltung wurde auch die Abschlussveranstaltung unterstützt durch weitere Experten aus dem Bereich des Sports, der Wirtschaft sowie der Politik.
Aufgrund der Ergebnisse des während der Auftaktveranstaltung durchgeführten Brainstormings definierte jede Projektgruppe Hauptthemen, die im Rahmen der nachfolgenden Workshops bearbeitet werden sollten. Zu jedem einzelnen Thema wurde eine Bestandserhebung über die derzeitige Situation in den Vereinen und Verbänden (dabei wird differenziert zwischen dem LSV, den Kreisverbänden sowie den Landesfachverbänden) in Schleswig-Holstein vollzogen. Daraus resultierend wurden zunächst Konsequenzen für die zukünftige Arbeit im organisierten Sport abgeleitet, bevor entsprechende Ziele nach der SMART-Methode formuliert wurden. Abschließend galt es konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele zu erarbeiten. Um eine effiziente Arbeitsweise während der Workshops realisieren zu können, wurde den Projektgruppenmitgliedern zuvor ein Fragebogen zugesandt, der den Status Quo zum jeweiligen Thema aus der Sicht eines einzelnen Projektgruppenmitgliedes erfassen sollte. Die eingegangenen Antworten sowie Erkenntnisse aus Studien, wissenschaftlichen Untersuchungen und Vorträgen flossen in eine Synopse ein, die in Form eines Impulsreferats zu Beginn des Workshops vorgestellt wurde. Die Ergebnisse der Projektgruppenarbeit stellen die Grundlage für die Entwicklung des sportpolitischen Orientierungsrahmen 2008 bis 2012 dar, der im Juni 2008 auf dem außerordentlichen Verbandstag verabschiedet wurde. Damit ist die erste Projektphase beendet und es beginnt nun die zweite Projektphase – die Umsetzungsphase.

Ergebnisse und Bewertung

Starke und einheitliche Positionierung des Sports
Arbeitsschwerpunkte des Landessportverbandes 2008-2012

Die Ergebnisse der ersten Projektphase werden im sportpolitischen Orientierungsrahmen 2008-2012 dargestellt. Es handelt sich um eine umfassende Darstellung der Ergebnisse des Prozesses, die künftige Arbeitsschwerpunkte für den Landessportverband Schleswig-Holstein enthält. Der sportpolitische Orientierungsrahmen, der am 21. Juni 2008 auf dem außerordentlichen Verbandstag beschlossen wurde, enthält sportpolitische Perspektiven des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, Herausforderungen und Handlungsfelder für eine Sportentwicklung in Schleswig-Holstein und im Rahmen des Strategie- und Perspektivplans 24 strategische Oberziele des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.
Die im Verlauf des Prozesses festgehaltenen Anregungen, Zielformulierungen und konkreten Maßnahmenvorschlägen werden nun in der zweiten Projektphase in Fachgremien bearbeitet und auf Umsetzbarkeit überprüft. Neben den 24 strategischen Oberzielen wurden in den Projektgruppen mehr als 80 Unterziele erarbeitet. Die Überprüfung der Umsetzbarkeit wird sich an fachlichen Kriterien sowie an den zur Verfügung stehenden finanziellen sowie personellen Ressourcen orientieren. Die Fachgremien werden gebildet aus LSV Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsführung, Ausschussmitgliedern sowie Projektgruppenmitgliedern. Eine wissenschaftliche Evaluierung des Prozesses soll die Realisation der Maßnahmen zur Erreichung der festgesetzten Ziele überprüfen. Alle Beteiligte aus Vereinen und Verbänden haben sich fachlich mit außergewöhnlichem Engagement und großer Sachkenntnis in den Strategieentwicklungsprozess eingebracht. Die gemeinsame Arbeit in einer sehr konstruktiven Atmosphäre hat eine besondere verbindende Wirkung in den gesamten Verband hinein erzielen können und ist außerhalb des Verbandes auf sehr großes Interesse sowie eine hohe Akzeptanz gestoßen. Die erarbeiteten Ergebnisse tragen damit wesentlich zu einer starken und einheitlichen Positionierung des Sports im künftigen politischen und gesellschaftlichen Diskurs im Land Schleswig-Holstein bei.

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

Deutscher Olympischer Sportbund
Ressort Breitensport, Sporträume
Otto-Fleck-Schneise 12
D-60528 Frankfurt/M.
Tel 069 / 6700-346
bergel@dosb.de
www.dosb.de

LSV
Sport- bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Landessportverband Schleswig-Holstein
Manfred Konitzer-Haars
Winterbeker Weg 49
D-24114 Kiel
Tel 0431 / 6486-147
Fax 0431 / 6486-111
manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de